

# Prächtig: Straelens Weihnachtsmärchen

Das Team des Kulturrings führte „Der Froschkönig“ auf. Alle Vorstellungen in der Stadthalle ausverkauft. Aufwändige Bühnenausstattung und tolle Schauspielerleistungen begeistern das Publikum. Vorverkauf für 30. Märchen ab 13. Januar.

VON CHRISTOPH KELLERBACH

**STRAELEN** Miriam Schenkmanus Urteil wird laut. „Das ist besser als Kino, hier ist alles echt.“ Die Sechsjährige war, wie alle anderen Besucher auch, restlos begeistert vom diesjährigen Straelener Weihnachtsmärchen. „Der Froschkönig“ hatte am Sonntag in der Stadthalle seine Premiere und faszinierte sowohl große als auch kleine Gäste.

**„Es war sehr schön, dass die Darsteller von allen Seiten aufgetreten sind“**

Markus Weuffen  
Zuschauer

„Dabei sind wir froh, dass wir überhaupt noch Karten bekommen haben“, verrät Stefan Pastors. „So schnell, wie hier immer alles weg ist, das geht rubbel die Katz.“ Dieses Jahr sogar noch mehr als zuvor, denn erstmals sind alle zwölf Vorstellungen – sowohl die normalen Termine als auch die Schnelvorstellungen – restlos ausverkauft.

Kein Wunder, denn es handelt sich nicht nur bereits um das 29. Weihnachtsmärchen, sondern bereits um das fünfte Jahr, in dem die Straelener mit eigenem Ensemble spielen. Von der Technik über den Bühnenbau bis hin zu den Darstellern, alles geschieht unter der Gesamtleitung von Norbert Kampbus, der das Märchenensemble des Straelener Kulturrings anführt. Und einmal mehr haben alle Verantwortlichen hier etwas wirklich Magisches geschaffen. Unter der Spielleitung von Anita Myser erwachte in der Stadthalle eine ganz eigene Zauberwelt zum Leben. „Die Kulisse war richtig toll“, lobte Markus Weuffen aus Ilberdingen. „Es war sehr schön, dass die Darsteller von allen Seiten aufgetreten sind.“

Immer wieder ein Erlebnis ist das Weihnachtsmärchen in der Straelener Stadthalle. Auch die Akteure beim „Froschkönig“ bekommen viel Beifall.

Nicht nur vorne auf der großen Bühne wurde gespielt, sondern ebenfalls links neben dem Publikum auf dem Balkon sowie in dessen Rücken, so dass man sich des Öffnen drehen musste, um dem

ganzen Schauspiel zu folgen. Denn nachdem der Prinz von einem Waldtroll (Dagmar Gellen) in einen Frosch (Christian Kespikens) verwandelt wurde, kann natürlich nur die Liebe einer Prinzessin (Lisa Kampbus) den Fluch wieder brechen. Dabei erschworen eine intrigante Gräfin (Steffi Heidemeyer) und ihre zickige Tochter (Nadine Boffmann) das Verhängnis über Hilfe

satz in Form einer Gauklertruppe (Johnny Mürkenck, Rebecca Jordan, Lara Kampbus, Jasmin Cox und andere) und einer guten Waldfee (Kiki Radortek).

Sehr detailverliebte Kulissen und eine fantastische Beleuchtung schafften das richtige Ambiente für die sympathische Schauspielertruppe. Dabei wirkte das Stück durch die aufwändigen Kostüme und den

Anzeige

**3 Monate lesen – nur 2 bezahlen und tolle Prämie sichern!**



+



Über 500 Bücher verfügbar  
über Prime-Leser-Geldbögen

Wenig zahlen, die meiste

[www.jp-erleben.de/weihnachtsade](http://www.jp-erleben.de/weihnachtsade)  
500 € Bonus ab 10. 11. 12. 2013

kraftvollen Farb- sowie Nebeneinsatz wie direkt aus einer klassischen Märchenbuch-Illustration entsprungen. „Hier war einfach alles richtig schön“, schwärmte auch Isabelle Darda (12), und ihr Vater Alex meinte, „dass ich mich da nur anschließen kann.“ Der Froschkönig ist einfach hervorragend und sehr empfehlenswert. Wenn wir mit etwas Glück im nächsten Jahr nach Karmen bekommen, sind wir bestimmt wieder hier“. Wer also beim 30. Weihnachtsmärchen dabei sein möchte, der kann und sollte sich ab dem 13. Januar im Vorverkauf eine Karte sichern. Mehr Informationen unter [www.weihnachtsmaerchen-straelen.de](http://www.weihnachtsmaerchen-straelen.de).